

Rede Tanja Michajlova, Direktorin des Diplomatischen Instituts, im Außenministerium bei der Verleihung des Preises „Docendo discimus“ 2026 an den Journalisten Georgi Milkov und die Konrad-Adenauer-Stiftung Bulgarien

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Exzellenzen,

liebe Gäste!

Im Jahr 2013 stiftete das Diplomatische Institut anlässlich seines 10-jährigen Bestehens den jährlichen Ehrenpreis „Docendo discimus“. Als vergleichsweise junge Institution haben wir beschlossen, jedes Jahr Persönlichkeiten und Institutionen – sowohl bulgarische als auch ausländische – auszuzeichnen, die uns mit ihrem Beitrag helfen, uns weiterzuentwickeln, immer professioneller und in den Bereichen, in denen wir tätig sind, immer unentbehrlicher zu werden: diplomatische Ausbildung, außenpolitische Forschung, öffentliche Diplomatie, internationale Zusammenarbeit und Aufbau von Projektkapazitäten.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, Exzellenzen, liebe Gäste!

Ich habe heute die große Ehre und Freude, den bulgarischen Preisträger des jährlichen Ehrenpreises des Diplomatischen Instituts „Docendo discimus“ vorzustellen – den Journalisten, internationalen Analysten und Geschichtenerzähler Georgi Milkov. Der lateinische Leitsatz *Docendo discimus* – „Durch Lehren lernen wir“ – ist nicht nur das Motto unseres Instituts, er ist die Philosophie unserer Arbeit. Er erfordert gelebte Weisheit, einen breiten Horizont und die Fähigkeit, die komplexe Sprache der internationalen Politik in die Sprache menschlicher Schicksale zu übersetzen. Im Laufe der Jahre hat Georgi Milkov bewiesen, dass er diese Gabe in höchstem Maße besitzt.

Wenn wir über seinen Beitrag zur Arbeit des Diplomatischen Instituts sprechen, geht es nicht nur um die Dutzenden von Vorlesungen und die Teilnahme an unseren Schulungen und Seminaren für junge bulgarische und ausländische Diplomaten; es geht um das Teilen unschätzbbarer praktischer Erfahrungen von der Frontlinie. Als langjähriger Kriegskorrespondent im Nahen Osten und in Afrika, Zeitzeuge der Konflikte in Afghanistan und im Irak sowie als jemand, der die Mechanismen der globalen Sicherheit aus nächster Nähe kennt, hat Georgi den lebendigen Puls der Weltpolitik in die Säle des Instituts gebracht.

Sein Beitrag ist auch in unserem gemeinsamen Buchprojekt „Der Fall Libyen: Alle diplomatischen Mittel“ dauerhaft festgehalten, das 2022 begann. Als direkter Zeuge und Chronist des Prozesses gegen die bulgarischen Krankenschwestern in Libyen hat er geholfen, die Erinnerung an eine der komplexesten und dramatischsten Anstrengungen der bulgarischen Diplomatie zu sammeln und zu bewahren. Dies ist ein anschauliches Beispiel für den Sinn von „Docendo discimus“ – aus der Geschichte Lehren zu ziehen, um die nächsten Generationen bulgarischer Diplomaten und Staatsmänner vorzubereiten.

Allein in den letzten zwei Jahren hat Georgi Milkov seinen Beitrag zu den Publikationen „Die lebendigen Archive des Verhandlungsprozesses für Bulgariens NATO-Beitritt“ und zur Ausgabe über religiöse Toleranz in Bulgarien geleistet. Das thematische Spektrum dieser Projekte ist bezeichnend für die Breite seines Wissens und seine Bereitschaft, seine Erfahrungen stets zu teilen.

Georgi Milkov besitzt die einzigartige Eigenschaft eines guten Diplomaten und eines großen Journalisten – die Fähigkeit zu zuhören, ohne Vorurteile zu analysieren und das menschliche Gesicht hinter komplexen geopolitischen Prozessen zu entdecken. Mit seinen Analysen, Büchern und Vorträgen hilft er unserer Gesellschaft, die Welt besser zu verstehen, und uns – dem Team des Diplomatischen Instituts –, den hohen Standard der beruflichen Bildung aufrechtzuerhalten. Für sein Engagement, für die Großzügigkeit, mit der er sein Wissen und seine Erfahrung teilt, und für seinen unbestreitbaren Beitrag zur Mission des Diplomatischen Instituts ist es mir eine große Ehre, Georgi Milkov zum Träger des jährlichen Ehrenpreises „Docendo discimus“ zu erklären.

Lieber Georgi, ich danke dir, dass du in all diesen Jahren nicht nur unser Dozent und Mitstreiter warst, sondern ein Teil der Gemeinschaft des Diplomatischen Instituts. Herzlichen Glückwunsch!

Sehr geehrte Gäste,

Exzellenzen,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

heute haben wir das Vergnügen, einem der wertvollsten und langjährigsten ausländischen Partner des Diplomatischen Instituts die wohlverdiente Anerkennung auszusprechen.

Es ist mir eine Ehre, den jährlichen Ehrenpreis „Docendo discimus“ in der Kategorie „Ausländische Institution“ an die Vertretung der Konrad-Adenauer-Stiftung Bulgarien zu verleihen, die hier durch ihren Leiter, Herrn Norbert Beckmann-Dierkes, vertreten wird.

Das Motto unseres Instituts – *Docendo discimus* („Durch Lehren lernen wir“) – erinnert uns daran, dass wahres Wissen durch geteilte Erfahrung, offenen Dialog und gegenseitiges Vertrauen aufgebaut wird. Genau auf diesen Prinzipien entwickelt sich auch unsere Partnerschaft mit der Konrad-Adenauer-Stiftung. Eine besondere Symbolik verleiht der heutigen Zeremonie auch die Tatsache, dass wir in diesem Jahr den 150. Geburtstag von Konrad Adenauer begehen – dem ersten Bundeskanzler Nachkriegsdeutschlands und einem der großen Architekten des vereinten Europas. Seine Vision für Europa, die auf Demokratie, Frieden, Rechtsstaatlichkeit und Zusammenarbeit basiert, inspiriert die Arbeit der Stiftung bis heute.

Im Laufe der Jahre hat sich die Vertretung der Konrad-Adenauer-Stiftung in Sofia als zuverlässiger und konsequenter Partner des Diplomatischen Instituts etabliert. Gemeinsam haben wir Konferenzen, öffentliche Vorträge, spezialisierte Seminare, Expertendiskussionen und Verlagsinitiativen realisiert, die den aktuellen internationalen Prozessen, der Sicherheit, der europäischen Integration und der Entwicklung demokratischer Institutionen gewidmet waren.

Besonders schätzen wir die Unterstützung der Stiftung bei der Vorbereitung und öffentlichen Präsentation der Bücher „Der Fall Libyen“ und „Der König reist“, dank derer bedeutende Seiten aus der Geschichte der bulgarischen Diplomatie die breite Öffentlichkeit erreichten.

Die heutige Auszeichnung ist auch eine Anerkennung für den persönlichen Beitrag des Leiters der Vertretung, Herrn Norbert Beckmann-Dierkes. Dank seiner Offenheit, seines Professionalismus und seiner konsequenten Unterstützung ist es uns gelungen, eine Reihe von Initiativen von hohem gesellschaftlichem und fachwissenschaftlichem Wert umzusetzen.

Erlauben Sie mir auch, den früheren Leiter der Vertretung in Sofia, Herrn Thorsten Geißler, unter uns zu begrüßen und unsere Dankbarkeit für seinen Beitrag zum Aufbau dieser nachhaltigen Partnerschaft zum Ausdruck zu bringen.

Sehr geehrter Herr Beckmann-Dierkes,

mit diesem Preis drückt das Diplomatisches Institut Ihnen und der Vertretung der Konrad-Adenauer-Stiftung in Sofia seinen Dank für die langjährige Unterstützung, das Vertrauen und unseren gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung der diplomatischen Ausbildung, der demokratischen Werte und der europäischen Zusammenarbeit aus.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung! Vielen Dank!